



Die Kindertheatergruppe feierte bei der Wiedereröffnung der Burg ungeahnte Erfolge.

Fotos: Meier

Wolfsegg taucht ein ins 15. Jahrhundert

MITTELALTER Bei der Uraufführung eines Stücks über die Weiße Frau auf der Burg soll es im Sommer ein historisches Spektakel geben. Premiere ist am 24. Juli.

VON PETRA MEIER, MZ

WOLFSEGG. Dass es im Burgdorf ein reges Theaterleben gibt, ist bekannt: Die Kleine Bühne der Kolpingsfamilie Wolfsegg lockt jedes Jahr um Weihnachten mehrere hundert Zuschauer ins Pfarrheim. Das Junge Theater und das Kindertheater spielen im jährlichen Wechsel in den Sommermonaten auf der Freilichtbühne der Burg und sind mittlerweile auch über die Landkreisgrenzen hinaus geschätzt.

Tragödie um Liebe und Tod

Im Sommer nun wird es gleichsam eine Gemeinschaftsproduktion der „Festspielgruppe Wolfsegg“ geben. Es kommt ein Theaterstück zur Uraufführung, das eigens für die Burg Wolfsegg mit ihrem Burgespenst, der „Weißen Frau“, geschrieben wurde. Das von dem bekannten Autor Alois Winter aus Hunderdorf verfasste Bühnenwerk „Das Geheimnis der Weißen Frau“ wird am 24. Juli Premiere haben.

Für die Theaterbegeisterten in Wolfsegg geht damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, zugleich ist es für die Festspielgruppe aber auch eine Herausforderung, die Tragödie über das Leben und das Sterben der allseits bekannten „Weißen Frau“ zu inszenieren. Die Zuschauer sehen sich im Stück zurückversetzt in das 15. Jahrhundert, in dem die Bauern und Mägde als minderes Volk galten. Mit schwerer Arbeit fristeten sie ihr Dasein und bezahlten ihre Lehen in Form von Lebensmitteln an die Herrschaft.

Die Burg Wolfsegg war damals im Besitz des Ulrich von Laaber. Um seinen Machtbereich um das Hammerwerk in Heitzenhofen zu erweitern, war ihm jedes Mittel recht. Doch bei dem Besitzer Georg Moller stieß er auf Widerstand. Ulrich von Laaber scheute sich aber nicht, seine eigene Frau, Klara von Helfenstein, auf den Hammerwerksbesitzer anzusetzen. Indem sie ihm schöne Augen machte, sollte sie ihn zum Verkauf überreden.

Aber der stolze Burgherr hatte die Rechnung ohne die Liebe gemacht. In seinem männlichen Selbstgefühl verletzt, kann er es nicht akzeptieren, von seiner Frau Klara wegen eines Georg Moller verlassen zu werden. In seiner unbändigen Wut scheut er auch vor Mord nicht zurück. Doch die Tat bleibt nicht ungesühnt; die Seele seiner ermordeten Frau lässt ihn nicht zur Ruhe kommen – und die Weiße Frau er-

füllt einen letzten Auftrag.

Nachdem zwischenzeitlich die Vorbereitungen abgeschlossen sind, also die Besetzung der Rollen steht, die Planungen für das Bühnenbild weit gediehen und die Vorstellungen über Kostümierung der Spieler klar sind, geht es Anfang März ans Proben. Unter der Leitung von Gudrun Beck, Rudolf Bleicher und Heidi Dirmeier werden sich die Akteure zunächst in Leseproben mit dem zirka zweistündigen Stück vertraut machen. Wenn sich das Wetter bessert, wird man dann bereits auf die große Freilichtbühne der Burg wechseln.

Beim zweiten Aufführungswochenende, dem 31. Juli und 1. August, ist dann ein großes Rahmenprogramm außerhalb der Burg geplant. Auch diese Idee, das große historische Spektakel, das es bei der Eröffnung der generalsanierten Burg 1989 gab, zu wiederholen, geht vielen Wolfseggern schon seit längerer Zeit nicht mehr aus dem Kopf. Die Uraufführung des Theaterstücks ist dafür der ideale Anlass.

Auch die dafür verantwortliche Wolfsegger ArGe der Vereine steckt bereits mitten in den Vorbereitungen. Für die großen Themen Bewirtung, Lagerleben und Handwerkermarkt wurden kleinere Arbeitsgruppen gebildet, die in den regelmäßigen Sitzungen bereits weitgehende Vorarbeiten getroffen haben. Dennoch ist man immer noch auf der Suche nach Mithilfe und Mitbeteiligung aller Bürger, denn das Fest wird davon leben, dass möglichst viele sich in historischen Gewändern beteiligen und die Plätze um den Burgberg mit Leben erfüllen.

Noch Ideen und Vorschläge gefragt

Hauptsächlich werden die Orte Festwiese, Dorfplatz und Burgparkplatz mit Lagerleben, Handwerkermarkt und Verpflegungsstationen bespielt. In Planung ist eine Art Rundweg über die Plätze, auf dem dann auch noch weitere Aktionen wie Spiele für Kinder und Schauspielszenen der Festspielgruppe bewerkstelligt werden sollen. Höhepunkte im Rahmenprogramm sind die Auftritte der Gruppen Lupus Vagabundus und von Klang'schoo. Außerdem sind der Ritter von der Zarg und eine Falknerei zu Gast. Auf dem Handwerkermarkt wird es zahlreiche Vorführungen zu alten Handwerkstechniken geben. Die Landsknechte werden einen Eindruck des mittelalterlichen Lebens vermitteln und Kinder können historische Spiele kennen lernen.

Wer noch nicht über Vereine und Gruppen eingebunden ist, kann sich jederzeit an die Gemeinde wenden und Ideen und Vorschläge zur Mithilfe einbringen. Da es oftmals an passender historischer Kleidung fehlt, wird es in Kürze sogar einen offenen Schneider- und Nähworkshop geben.



Die Burg Wolfsegg gibt eine wunderbare Kulisse ab, auf die so mach anderes Mittelalterspektakel neidisch sein kann.



Das Jugendtheater hat mit „Der Tochter des Salzsieders“ bereits Erfahrungen mit historischen Stücken gesammelt.

GUT ZU WISSEN

► Für Informationen um das Spektakel stehen die Gemeinde Wolfsegg, Tel. (09409) 8510-0, Festleiter Rupert Bleicher und das Kuratorium Burg Wolfsegg e.V. zur Verfügung.

► Zu allen Arbeitsgebieten, den bisherigen Planungen sowie zu den Ansprechpartnern finden sich ausführliche Informationen im Internet unter www.wolfsegg.de.